

NABU-Jahresbericht für 2018

Liebe Korbacher NABU-Mitglieder und Naturfreunde,

über die Aktivitäten des vergangenen Jahres kann aufgrund der Vielzahl hier nur auszugsweise berichtet werden. Auch im letzten Jahr waren die Wanderfalken in unserem Nistkasten am Kilianskirchturm mit zwei ausgeflogenen Jungen erfolgreich. Dabei hatten sie es besonders spannend gemacht: Der erste Brutversuch war gescheitert. Möglicherweise hatte es einen Wechsel beim Brutpartner gegeben. So kam es zu einer sehr späten Brut, die sogar die Turbulenzen des Hessesntages noch mitbekam, was sich aber glücklicherweise nicht negativ auswirkte.

Leider waren wir beim Hessesntag im Zelt der Ausstellung „Der Natur auf der Spur“ nicht erwünscht, so dass wir unseren Stand in Zusammenarbeit mit der Strother Solidarischen Landwirtschaft in einem Garten nahe des Stadtparks aufbauten und dort viele gute Gespräche führen konnten.

Sehr erfolgreich verlief unsere Veranstaltungsserie „Gönnt Euch Garten“ bei der wir zehn Beispielgärten präsentieren konnten und dabei einen regen Erfahrungsaustausch hatten. Mit diesen tollen, blütenreichen Gärten konnten wir ein Zeichen gegen die vielen neuen, toten Steingärten setzen.

Den neu gekauften Obstgarten bei Rhena konnten wir mit der Pflanzung von Apfel, Birnen- und Walnussbäumen aufwerten. Außerdem brachten wir noch einige Nistkästen an.

Mehrere Tonnen Schutt haben wir von der ehemaligen Teichanlage in der Eidinghausen entfernt und dabei vier Buden abgerissen. Die Umgestaltung der Teiche wollen wir dieses Jahr schaffen.

An unserem Edergrundstück im Bereich Ederbringhausen konnte in guter Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde die Uferbefestigung stellenweise entfernt und eine Flutmulde angelegt werden. Damit bekommt der Fluss Platz für Dynamik und Hochwasserspitzen, was sich bereits vor kurzem nach starkem Regen bewährte.

In Strothe konnten wir mit Unterstützung des Umweltministeriums und der EWF eine größere Anzahl Mehlschwalbennester anbringen und hoffen, dass sich dort eine Kolonie gründet.

Auf einer NABU-Wiesenfläche bei Strothe wurden zwei große flache Feuchtbereiche sowie zwei Amphibientümpel neu angelegt. Im Zuge des Straßenausbaus nach Meininghausen erfolgte der nötige Ausgleich durch den Landkreis an dieser Stelle.

Außerdem wurde an einem von Meininghausen herkommenden Bach eine Renaturierung auf fünfhundert Meter Länge durchgeführt. Die Bachsohle wurde deutlich angehoben und der Bach verbreitert. Unmittelbar nach Fertigstellung konnten wir bereits Bergpieper, Bekassinen und sogar eine Blässgans beobachten, was uns den Erfolg der Maßnahme beweist.

Besonders stolz sind wir auf die Anwesenheit von gleich drei rufenden Männchen des sehr seltenen Wachtelkönigs aus unseren Flächen während der Brutzeit im Sommer. Mit dem Nachweis solcher seltener Arten zeigt sich immer öfter die überregionale Bedeutung unserer vereinseigenen Schutzgebietsflächen.

Einen detaillierteren Tätigkeitsbericht mit Fotoschau zeigen wir im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 28. März im Bürgerhaus.